

don Nassauer Ho
nkfurt a. M.
Goldener Brunn
Bochum, Hansa-
irzburg
Schwarzer Bo
Johannesburg
Hotel Dahlhei
amburg, Hansa-Ho
Bad Münster
Zur Stadt Em
n Zentral-Ho
Grüner Wal
urt a. M., Grün, Wa
resden
Bierstadter Str.
hlhausen (Thür.).
Friedrichstr.
Komm.-Rat m. F.
Viktoria-Ho
s a. Rh., Grün, Wa
hstadt, Zum Falke
Hotel Dahlhei
nalist, Werna
Schwarzer Bo
dinghoven b. Bon
Schwarzer Bo
alagent m. Fr.,
Kaiserh
nkfurt a. M., Hansa-
don Nassauer H
lzhausen
Goldenes Ro
dingen Postho

NA
enüber Kur-
ger Verpfle-
ird gebeten.

sonstige Zusatzbä
r
vorheriger Bestellu
elekt. Licht-
r und 15 bis 18 U
(n)
8 bis 20 Uhr aus
tags von 8 bis 20 U

natürlich
und Weinhaus
IEN"
0 - Tel. 282 10
Germ. Pils. 0.35
Spezialgerichte
Ernst Neuser

malbäder im Hause
haus Kapuzine
ck Kranzplatz 3-4
he das Beste
Eugenie Hotel

der Heyde
Anruf 2726
klassigen, ruhige
gung, fließende
at, am Kurhaus
abrunnen.
Vollpreis von 5 Mk.

nn Rossmann.
rdon.

Herbert Dirmo
Maurus Lie
er Paul Breit
II Otto Brea
Karl St
Paul Wieg
slav von Hey
Gustav Alb
Vera Hart
Hans Bernh
Guido Lehms
August Mon
Peter Blas
in Flandern, 6
VII.

an
s Haus.
Vorstellung.

17. Vorstellung
Jhr.
mkarten.
Jhr.
ung.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 50. Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 22.

Freitag, 22. Januar 1932.

66. Jahrgang.

Die Inhalationskur in Wiesbaden.

Im Inhalatorium des Kaiser-Friedrich-Bades

finden sämtliche Methoden der Behandlung der
Atmungsorgane ihre Anwendung durch Apparate, die
als die wirksamsten erkannt wurden und die auf
der Höhe der neuesten Inhalationstechnik stehen.
Anstalten von der Vollkommenheit
des Kaiser-Friedrich-Bades sind
selten. Niemand, der nach Wiesbaden kommt und
an Erkrankungen der Atmungsorgane leidet, unter-
lasse es, sich unter ärztlicher Aufsicht der Inhalations-
behandlung zu unterziehen.

In dieser Zeit sind Erkrankungen der Atmungs-
organe an der Tagesordnung.

Wir sind berechtigt, die Inhalationsbehandlung
der Krankheiten der Atmungsorgane als einen
wichtigen, die übrige Behandlung wesentlich unter-
stützenden Heilfaktor anzuerkennen. Sie hat sich
einen festen Platz unter den Heilmitteln errungen,
den sie um so weniger verlieren wird, als die
Inhalationsapparate immer mehr vervollkommenet
wurden und sich damit auch die Wirksamkeit der
Methode erhöht hat. In den Vordergrund sind neue
Methoden der Einatmung zerstäubter medika-
mentöser Flüssigkeiten getreten, die dank der Voll-
kommenheit der vorhandenen Apparate ausser Nase
und Rachen den Kehlkopf und die Trachea bespülen,
hier also heilend wirken. Es unterliegt gar
keinem Zweifel, dass die in das Bronchialrohr hinein-
dringende Inhalationsflüssigkeit verflüssigend auf
den Schleim und damit auf dessen leichtere Ent-
fernung wirkt. Damit wird auch die Abschwellung
der Schleimhaut angebahnt und der Zutritt der
atmosphärischen Luft erleichtert. Dies geschieht
selbstverständlich erst an den grösseren Bronchien,
aber in Fortsetzung des Verfahrens wird immer mehr
Terrain gewonnen, die feineren und feinsten Ver-
zweigungen werden erreicht. Damit schwindet dann
eine ganze Reihe von Beschwerden, wofür die unleug-
baren Erfolge der Inhalationstherapie sprechen. Die
Inhalationstherapie hat demnach für den Respirations-
traktus vom Kehlkopf abwärts als einzig mögliche
Lokalbehandlung zu gelten, während Nase, Rachen
und Kehlkopf der Hand des Arztes zugänglich sind.
Behandlung mittels Inhalationen für diese aber da
eintreten kann und soll, wo langsames und schonendes
Handeln erwünscht ist. In diesem Falle ist sie aber
ein sehr wertvolles Unterstützungsmittel der Be-

handlung. Neben der Inhalation zerstäubter Flüssig-
keiten besteht die Einatmung flüchtiger Stoffe und
Dämpfe noch zu recht. Bei den bewährten Lignosulfit-
Inhalationen gelangen die wirksamen Substanzen
durch Verdunsten in gewöhnlicher Respirationsluft
mit dieser in die Luftwege. Neben diesen Inhalations-
formen ist die pneumatische Behandlung von
Wichtigkeit. Bei ihr ist die künstliche Veränderung
der Dichtigkeit, Erhöhung oder Erniedrigung des
Luftdrucks, das therapeutische Agens.

Aus dem Kurhaus.

Der erste Maskenball.

Auch in diesem Jahre scheint das Interesse für
die Kurhaus-Maskenbälle gross zu sein. Bereits heute
liegt eine ganze Anzahl Kartenbestellungen vor, so
dass mit einem guten Besuch des Balles zu rechnen
ist. Wie im letzten Jahre, so auch in diesem, werden
die Säle wieder in den Karnevalsfarben dekoriert.
Drei Kapellen spielen zum Tanze auf, so dass dem
Tanze in ausgiebigster Weise gehuldet werden kann.
Die Firma Ruthe hat für möglichst viel Sitzgelegen-
heit Sorge getragen, so dass sich das karnevalistische
Leben und Treiben in befriedigender Weise ab-
wickeln kann.

Aus Wiesbaden.

— Vortrags-Abend im Kurhaus. Es muss der
Kurverwaltung als besonderes Verdienst angerechnet
werden, dass sie einem interessiertem Publikum die
Bekanntheit mit der jungen Generation deutscher
Dichterinnen vermittelt und so die Aufmerksamkeit
auf junge Talente richtete. Charlotte Christann
las Prosa und Lyrik von Ruth Schaumann,
Alice Stein-Landesmann, Marieluise Fleisser
und Lucie Rohmer-Heilscher. Es offenbarte
sich dem Hörer, dass die Jugend die Welt mit Gegen-
wartsaugen schaut, und ihr Wesen und ihre Ziele aus
den Erscheinungen der Gegenwart heraus begreift
und erfasst. Unbeirrt und ungebrochen gibt sie sich
dem Drange des Herzens hin und gestaltet Erlebnis,
Erkenntnis und Sehnsucht im dichterischen Gebilde.
Durch die Nöte der Zeit sind die jungen Herzen
früh reif geworden; es muss daher Beachtung finden,
was die jungen Dichterinnen von Gott und Natur,
grossem Mutterglück und den Begebenheiten des
Alltags zu sagen haben. Von dem am Mittwochabend
zu Wort gekommenen Dichterinnen hat Ruth Schau-
mann den bekanntesten Namen. Sie hat schon eine
Reihe erzählender, szenischer und lyrischer Arbeiten,

die sie häufig durch selbstgefertigte Holzschnitte
zierte, veröffentlicht. Beeinflusst ist ihr geistiges
Schaffen durch engste Natur- und Gottverbundenheit,
ihre Gedichte müssen überwiegend als religiöse Ge-
dichte angesprochen werden. Liebe ist ihr erstes
Gesetz. Eine gute erzählerische Begabung ist Alice
Stein-Landesmann, ihre Kurzgeschichte mit sozialem
Einschlag. „Henne lehnt sich auf“ ist in einer deut-
lichen, doch nicht wuchernden Sprache geschrieben.
Köstlich auch die Erzählung „Ich reise mit Draws
nach Schweden“ von M. Fleisser. In diesem Loblied
auf die nordische Nation lässt die Dichterin erkennen,
dass sie die ihr durch eine geschärfte Beobachtungs-
gabe für die Realitäten des Lebens gewordenen Ein-
drücke, recht plastisch und auch humorvoll wieder-
geben kann. Starken Eindruck hinterliessen die
Legenden um Franz von Assisi von Lucie Rohmer-
Heilscher. Aus der glücklichen Vereinigung von Ge-
danken und Gefühl sind diese Dichtungen gestaltet.
Wie schon oft, so erfuhren auch diesmal wieder
durch die ausgereifte und vollendete Sprechkunst
Charlotte Christanns die Werke der aufwärts-
strebenden Dichtergeneration eine nachschaffende und
wirkungsvolle Interpretation. Durch starken Beifall
bekundete das Publikum seine Ergriffenheit und
Dankbarkeit.

— Ufa-Palast. Felix Bressart, der weltbekannte
Komiker, ist der Hauptdarsteller des neuen Tonfilm-
Lustspiels „Der Herr Bürovorsteher“. Das überall
mit grossem Erfolg aufgenommene Bühnenwerk
„Konto X“ gab den Stoff zu diesem überaus lustigen
Tonfilmschwank. Bressarts unverwundliche Komik
wird Lachstürme entfesseln. Ab heute Freitag läuft
dieses neue Programm, das auf der Bühne The Elans,
die fabelhaften Exquilibranten, bringt.

Sport.

— Tischtennis. Der bereits angekündigte Tisch-
tennis-Länderkampf, den der Tennisklub Blau-Weiss
zur Durchführung übertragen bekommen hat, findet
bestimmt morgen Samstag 15 Uhr in Verbindung mit
der städtischen Kurverwaltung im kleinen Kurhaus-
saal statt. Die englische Mannschaft wird aller
Voraussicht nach komplett antreten und wird Süd-
deutschland einen sehr schweren Stand haben gegen
England ehrenvoll abzuschneiden. Im Jahre 1929
verlor Süddeutschland gegen die englische National-
mannschaft mit dem Ergebnis in Frankfurt a. M.
10:6. Die Ausscheidungskämpfe der Süddeutschen
Mannschaft haben bereits seit einigen Tagen be-
gonnen und wird aller Voraussicht nach die Süd-
deutsche Vertretung durch Darmstadt, Frankfurt und
Wiesbaden gestellt werden. Von Wiesbaden werden
zwei Spieler teilnehmen und zwar finden auch hier
zur Zeit Ausscheidungskämpfe zwischen den stärksten
Spielern des Tennisklubs Blau-Weiss und des Wies-
badener Tennis- und Hockeyklubs statt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Ein magischer Spuk auf dem Brocken. Um
den Unfug des Aberglaubens einmal ad absurdum zu
führen, will eine englische Gesellschaft, das National
Laboratory of Psychical Research in South
Kensington (London), im März oder April gemeinsam
mit deutschen Gelehrten auf dem Brocken einen
mittelalterlichen Verwandlungsspek durchführen.
(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus:

Freitag, 22. Januar 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

1. Ouverture „Ein Morgen, ein Mittag,
ein Abend in Wien“ Fr. v. Suppé
2. Adelaide, Lied L. v. Beethoven
3. Erinnerung an „Tannhäuser“ J. Hamm
4. Wein, Wein und Gesang, Walzer J. Strauss
5. Melodien aus der Operette „Der Mikado“ A. Sullivan
6. Frühlingseinzug, Marsch Fr. v. Blon

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

1. Ouverture II F. Smetana
2. Zwei Miniaturen E. Schütt
a) Un Mot d'Amour
b) Menuet de la Petite Marquise
3. Fantasie aus der Oper „Tosca“ G. Puccini
4. Marsch der Bleisoldaten G. Pierné
5. Ouverture zu „Berliner Luft“ P. Lincke
6. Frühlingsstimmen, Walzer J. Strauss
7. Potpourri aus der Operette
„Die Zirkusprinzessin“ E. Kálmán

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1,00 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Operetten- und Walzer-Abend

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. „Per Rundfunk“, Marsch Paul Probst
2. Ouverture zur Operette
„Fräulein Lorelei“ P. Lincke
3. Champagner-Walzer aus der Operette
„Die Amazone“ F. v. Blon
4. Potpourri aus der Operette „Paganini“ F. Lehár
5. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ L. Fall
6. Ouverture zur Operette
„Das Land des Lächelns“ F. Lehár
7. Potpourri aus der Operette
„Die Czardasfürstin“ E. Kálmán

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1,00 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, den 23. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.

Ab 20.30 Uhr: I. Grosser Maskenball.

Sonntag, den 24. Januar:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16—18 Uhr: Konzert.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: Comedian Harmonists.

Theater-Programme Seite 2.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos. (Klubessel- Allwetterwagen)

Ziel der Fahrt	Fahrt- preis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag: Grosse Wispertalfahrt oder: Kloster Eberbach	6.00 3.50	13.30 14.00	18.30 18.30
Täglich: Rund um Wiesbaden Rund um Wiesbaden mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	3.00 3.00 7.75	10.00 14.30	12.30 17.30

Immobilien-
Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
R. D. M.
Telefon 26656 u. 25865

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 21. Januar 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Aikema, H., Hr. Ing., Schiedam
van Ammers, J., Fr. Schriftstellerin, Taunus-Hotel
Amsterdam
*Amke, G., Hr., Frankenberg, Sanatorium Nerotal
Arndt, E., Hr., Landau (Pfalz), Union
Wilhelmstr. 8 Gth. I
*Aron, A., Hr., Frankfurt, Zentral-Hotel

Balke, P., Hr. Polizeimajor m. Fr., Remscheid, Hotel Regina
*Baumeister, F., Hr., Münster i. W., Taunus-Hotel
*Becker, A., Hr., Frankfurt a. M., Gr. Wald
*Berger, E., Hr., Baumeister, Berlin, Römerbad
Berliner, Ph., Frl., Berlin, H. Westminster
Bühl, K., Hr. Dr. med. m. Fr., Rottweil
Binken, C., Hr. Generaldir., Aachen, Goldenes Kreuz
Boden, G., Hr. Oberstlt. a. D., Kiel, Bellevue
Buhr, W., Hr. Syndikus m. Fr., Köln, Schwarzer Bock

Canter-Cremers, L., Fr., de Steeg (Holl.), Quisiana

Dilthey, K., Fr. Geheimrats-Wwe., Berlin, Hospiz z. hl. Geist
*Donah, G., Hr., Köln, Grüner Wald
Dow, R., Hr., Sanbourn, Hotel Nizza
Düppe, H., Fr. Dr., Herne-Sodingen, Pariser Hof

*Elkan, H., Hr., Speyer a. Rh., Grün. Wald
*Engel, W., Hr., Charlottenburg, Gr. Wald
Ern, A., Fr., Schalke, Schwarzer Bock

*Feigen, J., Hr., Herschbach, Zur Stadt Biebrich

Feldmann, K., Frl., Berlin, Gold. Brunnen
*Flamm, F., Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Wörishofen, Taunus-Hotel
*Frey, E., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel
Friedlein, F., Frl., Frankfurt a. M., Weisses Ross
Fulde, K., Hr., Köln, Schwarzer Bock

*Gethmann, E., Hr., Siegen, Grüner Wald
*Gru, L., Hr. Oberschulrat Dr., Kassel, Hansa-Hotel
*Groll, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
*van Gulek, Th., Hr., Goch, Grüner Wald

Hagemeister, P., Hr. Feuerwerksleiter, d. S. a. D. m. Fr., Grünberg (Schles.), D.O.B.-Heim
*Hase, M., Hr., Nürnberg, Luisenhof
v. d. Heide, H., Frl., Amsterdam, Hotel Westminster
*Hené, S., Hr., M.-Gladbach, Luisenhof
*van Herwynen, J., Hr. Notar m. Fr., Haag, Nassauer Hof
*Hess, K., Hr., Erfurt, Grüner Wald
Hirsch, R., Hr. Rent., Stuttgart, Hospiz z. hl. Geist
*Hohmann, H., Hr. Dir., Berlin, Nass. Hof

Jaeger, H., Frl., auf Reisen, Pens. Badenia
*Janßen, J., Hr., Krefeld, Posthorn
*Josenhaus, B., Hr., Stuttgart, Zur Stadt Biebrich

Kadinger, E., Fr., Hagen i. W., D.O.B.-Heim
Kahn, A., Hr., Heidelberg, Grüner Wald
*Kahn, B., Hr., Mannheim, Römerbad
Kahn, R., Hr., Frankfurt, H. Westminster
Kaun, H., Hr. Prof. m. Fr., Berlin-Zehlendorf, Schwarzer Bock
*Klauser, W., Hr., M.-Gladbach, Taunus-Hotel
Knobloch, A., Fr., Kassel, Kölnischer Hof
Kon, A., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Lodz, Bellevue
*Kressmann, W., Hr., Berlin, Nassauer Hof

*Landmann, K., Hr., Mannheim, Hansa-H.
*Laub, H., Hr., Oettingen, Hansa-Hotel

Levy, E., Hr. cand. med., Bonn, Schwarzer Bock
Lilienthal, F., Hr. Fabr., Köln-Bayenthal, Schwarzer Bock
Loewenstein, H., Hr., Stuttgart, Schwarzer Bock
Lohmüller, F., Hr. Dr. med., Köln, Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Lony, G., Hr., Spremlingen (Hess.), Hotel Reichspost-Reichshof
*Lubstorff, U., Hr., Osnabrück, Hotel Berg

*Malkomes, L., Hr., Kassel, Grüner Wald
*Mann, A., Hr., Berlin-Schlachtensee, Grüner Wald
Markert, K., Hr. Buchhändler, Leipzig, Schwarzer Bock
*van der Mey, Hr., Holland, Zentral-Hotel
Mihm, J., Hr., Heilbronn, Grüner Wald
Moos, H., Fr., Flensburg, Schwarzer Bock
Mühlen, H., Hr., Düsseldorf, Pariser Hof

*Nathan, K., Hr., Bremerhaven, Taunus-H.

*Osterritter, W., Hr., Frankfurt a. M., Luisenhof

*Porst, P., Hr., Frankfurt a. M., Gr. Wald
*de la Porte, A., Hr., Arnheim, Nass. Hof

*Rosenberg, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Rothbarth, E., Fr., Duisburg, Schwarzer Bock
Runge, W., Hr. Dir., Danzig-Zoppot, Kölnischer Hof

Salomon, M., Hr., Frankfurt a. M., Schwarzer Bock
*Schalk, L., Hr., Elberfeld, Luisenhof
*Schiffens, W., Hr., Aachen, Union
*Schlechtendahl, A., Hr., Heiligenhaus, Grüner Wald
Schlich, J., Hr. Dechant, Saarbrücken, Hospiz z. hl. Geist
*Schmidt, A., Hr., Köln, Grüner Wald
Schniewindt, W., Hr. Oberstlt. a. D. m. Fr., Eisenach, Goldenes Kreuz

Schneider, O., Hr., Melbourne, Schwarzer Bock
Schönfeld, F., Fr., Kassel, Kölnischer Hof
*Schramm, Ph., Hr. m. Fr., Hagen, Hotel Reichspost-Reichshof
*Schreyer, L., Hr. Schriftleiter Prof. Dr., Altona-Gross-Flottbek, Grüner Wald
Schröder, K., Hr. m. Fr., Hagen, Nass. Hof
*Schwerter, F., Frl., Münster i. W., Taunus-Hotel

Segelbach, A., Fr., Pforzheim, Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Seidler, R., Hr. Dir., Danzig, Hotel Westminster
Semmler, G., Hr., Mannheim, Schwarzer Bock
*Siegel, F., Hr., Heilbronn, Grüner Wald
Spiegel, Ch., Hr., Antwerpen, Nerostr. 43
Spiro, K., Hr. m. Fr., Antwerpen, Hotel Kronprinz
*Stassfurth, E., Hr. Konsul, Essen, Grüner Wald
*Stern, J., Hr. Dr. m. Fr., Kreuznach, Nassauer Hof
*Sternheim, R., Hr., Bensheim, Zentral-Hotel

*Troll, H., Hr., Wartmannsroth, Z. Falken

*Upmeyer, W., Hr. Gutsbes. Dr., Borgholzhausen, Hansa-Hotel

Veldkamp, L., Fr. Graphikerin, Bonn, Ev. Hospiz, Oranienstr. 33
Veil, F., Hr. Juwelier, Neuss, Schwarzer Bock

Wahler, H., Hr., Fulda, Kölnischer Hof
*Weber, R., Hr., Apolda, Grüner Wald
*Weil, B., Hr. Dr., Karlsruhe, Grüner Wald
*Weise, B., Hr., Kreuznach, Zur Stadt Em
*Weyl, L., Hr., Amsterdam, Taunus-Hotel
*Wehr, A., Hr., Feuerbach, Grüner Wald
*Wolf, O., Hr., Dresden, Luisenhof

*Zeile, E., Hr., Stuttgart-Degerloch, Grüner Wald
*Zitke, E., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Zum Falken

Verein der Künstler und Kunstfreunde
Montag, 25. Januar 1932, 19¹⁵ Uhr im Kasino,
Friedrichstraße 22:

Alfred Hoehn

(Klavier)

Bach, Beethoven, Reger, Debussy, Bartok, Chopin
Steinway-Flügel aus dem Magazin Frz. Schellenberg,
Kirchgasse 33.
Karten für Nichtmitglieder zu RM 2.00, 2.50, 3.00 und 4.00
bei Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 58, Stöppler, Rhein-
straße 41 und an der Abendkasse.

Wohin? Aber natürlich
„NEU WIEN“
Café und Weinhaus

Wiesbaden - Wilhelmstr. 20 - Tel. 28210
Prima Wein im Glas 0.30 Germ. Pils. 0.35
Nach dem Theater: **Halt. Platten - Spezialgerichte**
Kommen Sie? Probieren Sie? Ernst Neuser

KURHAUS
MASKENBALL

Samstag, 23. Januar
Eintrittspreise: 4.- RM.
Dauerkarteneinhaber: 2.- RM.

Die weltberühmten
Comedian-Harmonists
singen

Lieder aus bekannten Tonfilmen und neue
Schlager **Sonntag, 24. Januar, 20 Uhr, im**
grossen Saale des Kurhauses
Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— RM.

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Pension Villa von der Heyde

Wiesbaden - Gartenstrasse 3 - Anruf 27264
altrenommirtes Haus mit erstklassigen, ruhigen
Zimmern und bester Verpflegung, fließendes
kaltes und warmes Wasser, Diät, am Kurhaus,
nahe Bädern und Kochbrunnen.
Für den Winter Monatszimmer mit Frühstück. — Vollpension von 5 Mk. an

Veranlassung dazu gibt ein im Besitze der Gesell-
schaft befindliches deutsches Zauberbuch aus dem
Mittelalter, in dem ein Mysterium auf dem Brocken,
dem sagenreichen deutschen Zaubergebirge, geschildert
ist. Und zwar soll nach dem in diesem Buche be-
schriebenen magischen Ritual in einer Vollmond-
nacht ein Ziegenbock in einen Jüngling verwandelt
werden. Die Durchführung dieses Experimentes soll
dazu dienen, die Nichtigkeit magischer Künste zu
beweisen. Da man annimmt, dass Goethe einer
derartigen Vorführung auf dem Brocken beigewohnt
hat, bevor er den „Faust“ schrieb, soll diese Ver-
anstaltung im Rahmen des Goethejahres durch-
geführt werden. Die Vorbereitungen dazu, die von
deutscher Seite von Dr. E. Bohn (Breslau) unter-
nommen werden, sind bereits im Gange. Der genaue

Zeitpunkt dieser eigenartigen Veranstaltung, die
Ende März oder im April stattfinden soll, steht noch
nicht fest. (rdv.)

— **Vom Waldorf-Astoria-Hotel.** Voll Interesse.
Neid und Skepsis hat man in Europa den Bau des
neuen Waldorf-Astoria-Hotels in New York verfolgt,
der die Summe von 160 Millionen Mark verschlungen
hat. Die Amerikaner selber haben wohl das Gefühl
gehabt, sich, anderen Fachleuten und Laien ein paar
erklärende Worte zu einem solchen Bau in einer so
rückläufigen Konjunktur zu sagen. New York habe
eine andere Hotelsituation als das Binnenland. In
Detroit betrug der Rückgang im Hotelumsatz gegen
das Vorjahr 40 v. H., in Cleveland, einer von
Kongressen stark bevorzugten Stadt, nur 21 v. H.,
die Durchschnittsbetung des Hotelbetts ging von

60 v. H. im Jahr 1930 auf 54 v. H. zurück, was
bedeutet, dass es statt 365 Nächte nur 197 Nächte
belegt war. Der Umsatz der Hotels, die statistisch
erfasst wurden (in Amerika ist fast jedes Hotel
organisiert) ging um 27 v. H. zurück. Trotz dieser
wenig ermutigenden Ziffern sind die Pächter der
Waldorf-Astoria-Hotels Optimisten, die damit
rechnen, die Pachtsumme von 1½ Million Dollar
26 Jahre lang aus den Einnahmen des Hauses heraus
wirtschaften zu können: „Weil ihr Haus kein Durch-
schnittshotel sei, auf das die Zahlen einer Durch-
schnittsstatistik anzuwenden gingen!“

— **Lustiges.** Aha! „Golf, wissen Sie, ist mein
Lieblingsspiel, ich spiele lieber Golf als dass ich esse.“
„Na, was sagt denn Ihre Frau dazu?“ „Sie geht
lieber tanzen als dass sie kocht.“

Staatstheater Grosses Haus:

Freitag, den 22. Januar. 26. Vorstellung.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.45 Uhr. Stammreihe F.

Aida.

Grosse Oper in 4 Akten (7 Bildern) von Verdi.

Musikalische Leitung: Karl Rankl.

Personen:

Der König A. Nosalewicz
Amneris, seine Tochter Anny Andrassy
Aida, äthiopische Sklavin Gabriele Englerth
Rhadamès, Feldherr Eyvind Laholm
Raphis, Oberpriester Heinrich Hölzlin
Amonastro, König von Äthiopien, Aidas
Vater Adolf Harbich
Ein Bote Heinrich Schorn
I. Priesterin Th. Müller-Reichel
II. Priesterin Käte Russart
Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten, Sklaven,
Tänzerinnen, gefangene Äthiopier, Volk.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 23. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:

Der Obersteiger. Anfang 19.30 Uhr:

Sonntag, den 24. Jan. Stammreihe E. 18. Vorstellung.

Oberon. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 24. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe V.

Major Barbara.

Komödie in 3 Akten (4 Bildern) von Bernard Shaw.

Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Andrew Undershaft August Mombert
Lady Britomart Undershaft, seine Frau Marga Kuhn
Stephen Undershaft, sein Sohn Peter Blanck
Barbara Undershaft, seine Tochter Lenore Fein
Sarah Undershaft, seine Tochter Herta Ritter

Charles Lomax Maurus Liert
Adolphus Cusins Herbert Dirmoser
Rummy Mitchens Ottilie Gerhäuser
Snobby Price Bogislav von Heyden
Jenny Hill Käthe Gordon
Peter Shirley Gustav Albert
Bill Walker Frank Falkner
Frau Baines Herta Genzmer
Bilton Otto Brenne
Morrison Hans Bernhödt

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: London und
Umgebung.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 23. Jan. Stammreihe VI. 17. Vorstellung:

Das verflixte Geld. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 24. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten.

Zehnte Volksvorstellung:

Die leichte Isabell. Anfang 20 Uhr.

Verantwortlicher Schriftleiter: I. V.: J. Fuchs, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Erscheint täg-
lich
Bezugsprei-
se
Einzelne Num-
mern
In Fällen höherer
Ansprüche auf

Nr. 23.

Aus der

Das Konzer-

morgen Sonnta-

20 Uhr beginn-

endigung des

ginnen. Nachs-

„Deutsche Ta-

Comedian Har-

Programms —

„Lawinenartige

„Dresdener Vol-

packend — m-

Kessheit.“

„Unter der

lautet das The-

schmidt am Mo-

Vorführung zah-

eigenen Aufnah-

fahrt durch Gri-

stätten Athen,

Korfu u. a. Be-

und der Gründl-

ein grosser Best-

preis nur 0,50

inhaber eine er-

zur Vorausgab-

Theater

— Tanz-Ab-

wird im Kleinen

bereitet, bei dem

von Tanznumme-

Art zur Auffül-

vierzehn Szenen

neuer Musik von

Haydn, Scharwe-

Hindemith und T-

Rokst, die auch s-

geführt werden s-

Schanz und Mon-

Elevinnen und c-

Leitung hat Geo-

— Die neue C-

Text von Mahner

kommenden Die

Hauptpartien sin-

Scherer und Ilse

hat Ernst Zula-

Bühnenbild Gust-

Erstaufführung b-

— Staatsthe-

sprechend gelang

19.30 Uhr im Kl-

erfolgreiches Wer-

zu ermäßigten V-

Preise sind folg-

2. Ranggalerie 1

sitz 1,75 RM., 1.

2.25 RM., 1. Ra-

2.75 RM., Salonlo-

Kurhaus:

Samstag, 23. Jan

11 Uhr am Koch

Leitung:

Ouverture zur Op

„Die vier Hai

3. Fantasie aus der

3. Sehnsucht, Lied f

4. Mein Lebenslauf

Walzer.

5. Bocaccios Galant

6. Der Meisterfährer

16.15—18 Uhr im

Kaffee-K

ausgeführt v

st

Leit

1. Ballett-Ouverture

2. Walzer „Wiener

3. Tango „Harlekin

4. Spanische Vision